

## Anspringen

V.a. Welpen neigen dazu Menschen anzuspringen. Dabei wird dieses Verhalten oft unbeabsichtigt verstärkt. Wichtig im Training ist, dass du dir überlegst, in welchen Situationen das Training für deinen Hund sehr schwer und in welchen Situationen das Training eher leicht ist. Z.B. ist es für viele Hunde leichter, einen Menschen der den Hund nicht beachtet nicht anzuspringen, als einen Menschen der den Hund beachtet und ihn auch noch freundlich anspricht. Mache dir eine Rankingliste, damit du weißt, in welchen Schritten du trainieren solltest.



Um deinen Hund das Anspringen abzugewöhnen musst du dir außerdem überlegen, was er stattdessen machen soll. Z.B. Absitzen, liegen oder einfach „alle 4 Pfoten am Boden behalten“. Das ist nämlich jenes Verhalten, was du belohnen/klickern/markern musst! Beginne mit einer einfachen Situation. Bitte eine Person, sich in Distanz zu platzieren und den Hund nicht zu beachten. Sobald der Hund die Person bemerkt, die Pfoten aber am Boden sind, wird geklickt und belohnt. Dieser Schritt wird einige Male wiederholt.

Nun kann man die Zeit zwischen „der Hund bemerkt die Person“ und dem Klick ausdehnen. Der Hund muss nun also etwas länger die Pfoten am Boden behalten, bis der Klick ausgelöst wird. Die Zeit wird nun in kleinen Schritten immer weiter ausgedehnt.

Kann sich der Hund bereits einige Zeit zusammenreißen muss die Übung weiter generalisiert werden. Man kann sich z.B. der Person weiter nähern (gehe nicht zu weit hin und über das idealerweise an der Leine). Achte dabei, dass du an dieser Stelle die Dauer zum Klick wieder verkürzen musst (nie zwei Kriterien auf einmal erhöhen).

Kann der Hund an einer „passiven“ Person ruhig vorbeigehen, so dass alle 4 Pfoten auf dem Boden bleiben, bitte die Person nun den Hund anzusehen, aber nicht mit ihm zu sprechen. Beginne die Übung wieder auf Distanz und nähere dich in kleinen Schritten. Funktioniert auch das gut, bitte die Person den Hund kurz und freundlich anzusprechen usw.

Auch wenn du nach Hause kommst, wird der Hund in just genau diesen Moment belohnt, wenn alle 4 Pfoten am Boden sind.

Wichtig: Bei dieser Übung ist Management sehr wichtig. Jedes Raufspringen, das mit Streicheln und Aufmerksamkeit einhergeht wird unbeabsichtigt verstärkt. D.h. das Verhalten festigt sich und dem Hund das Anspringen wieder abzugewöhnen wird schwieriger. V.a. bei Passanten, die Welpen sehr oft extrem nett finden und denen es egal ist; angesprungen zu werden, ist das immer wieder ein mühseliges Thema. Bitte Passanten deinen Hund nur dann zu streicheln, wenn alle vier Pfoten am Boden sind. Sollte der Hund die Person anspringen (wollen), hindere deinen Hund mit der Leine daran oder führe ihm am Geschirr runter. In der Praxis hat sich gezeigt, dass Passanten leider sehr uneinsichtig sein können, was die Erziehung des Hundes v.a. beim Thema „Anspringen“ betrifft („das macht nix, bei mir darf er das“). Leider wird damit das Anspringen erst recht verstärkt und es wird schwieriger, dem Hund das Anspringen wieder abzugewöhnen. In der Praxis kommt man mit dem (unwahren) Argument, der Hund hätte Flöhe oder wäre ansteckend vermutlich weiter.

Sollte dich dein Hund trotzdem einmal anspringen (was sicher vorkommen wird), versuche ruhig zu bleiben und dreh dich weg, so dass der Hund wieder auf den Boden landet. Je nach dem ob du gerade mit dem Hund unterwegs bist oder du mit ihm zu Hause bist, kannst du ihn mit der Leine so managen, dass der Hund dich nicht anspringen kann oder einen Bereich aufsuchen, wo dich der Hund nicht anspringen kann (z.B. Abgrenzung mit Kindergitter, auf die Couch „flüchten“ etc.).